



GET THERE FASTER

QUARTALSBERICHT Q2|08

1. April – 30. Juni 2008

KENNZAHLEN

KONZERNDATEN IFRS, UNGEPRÜFT (1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008)

in Mio. Euro (soweit nicht anders vermerkt)	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007	Q2 2008	Q2 2007
Umsatz	328,2	276,9	168,8	152,2
Produkte	237,9	200,0	123,2	108,7
davon				
Lizenzen	116,8	104,2	61,4	57,3
Wartung	121,1	95,8	61,8	51,4
Professional Services	88,7	74,3	44,8	41,7
Sonstige Umsätze	1,6	2,6	0,8	1,8
EBITA	84,5	62,9	44,4	37,9
in % vom Umsatz	25,7	22,7	26,3	24,9
EBIT	77,0	61,7	40,9	36,7
in % vom Umsatz	23,5	22,3	24,3	24,1
Nettoergebnis	49,6	42,3	27,1	24,6
in % vom Umsatz	15	15	16	16
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	1,74	1,49	0,95	0,86
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	1,73	1,48	0,95	0,86
Bilanzsumme	1.001,2	1.092,4		
Liquide Mittel	59,4	114,5		
Eigenkapital	457,3	441,1		
in % der Bilanzsumme	46	40		
Mitarbeiter¹⁾	3.427	3.719		
davon in Deutschland	754	763		

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	30.06.2008	30.06.2007
Schlusskurs (Xetra) in Euro	38,54	72,35
Höchstkurs in Euro	52,13	73,40
Tiefstkurs in Euro	38,54	62,10
Anzahl der Aktien	28.602.827	28.480.471
Börsenkapitalisierung in Mio. Euro	1.102,4	1.143,6

Frankfurt (Prime Standard/TecDAX), ISIN DE 0003304002

¹⁾ Vollzeitäquivalent

MISSION

Software AG Technologie erhöht den Wert von IT-Systemen in Unternehmen. Unsere 4.000 Kunden erzielen messbare Ergebnisse durch Modernisierung und Automatisierung ihrer vorhandenen IT-Systeme und zügige Entwicklung neuer Systeme, die ihren gestiegenen Geschäftsanforderungen gerecht werden.

Unser Produktportfolio – mit dem wir in der Branche führend sind – umfasst erstklassige Lösungen für Datenmanagement, serviceorientierte Architekturen und die Optimierung von Geschäftsprozessen. Wir verbinden bewährte IT-Technologie mit Branchenerfahrung und helfen damit unseren Kunden, sich von ihren Mitbewerbern zu differenzieren und ihre Unternehmensziele schneller zu erreichen.

INHALTSVERZEICHNIS

- 02 AKTIE
- 04 ZWISCHENLAGEBERICHT
- 09 ZWISCHENABSCHLUSS
- 14 ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS
- 20 FINANZKALENDER
- 21 IMPRESSUM

AKTIE

Der Kurs der Software AG Aktie (ISIN DE 0003304002/SOW) war auch im zweiten Quartal 2008 rückläufig. Wie in den Vormonaten litt er unter der anhaltenden Verunsicherung an den Märkten ebenso wie unter Gewinnwarnungen aus dem Wettbewerbsumfeld. Der Anfangskurs der Software AG Aktie lag im zweiten Quartal bei 48,60 Euro, der Schlusskurs betrug 38,54 Euro.

Die Vergleichsindizes TecDax und Nasdaq Composite konnten ebenso wie der DAX trotz größerer Schwankungen innerhalb des Quartals ihr Niveau halten. Demgegenüber verlor die Aktie der Software AG innerhalb der drei Berichtsmonate 20,7 Prozent an Wert. Die Gründe für den Rückgang waren wie in den Vormonaten vielschichtig: u.a. ließ die allgemeine Unsicherheit Investoren trotz der vielen Kaufempfehlungen der Bankanalysten und dem von ihnen errechneten Fair Value von rund 60 Euro in sogenannte Blue Chips umschichten, während kleinere IT-Werte auf der Verkaufsliste standen.

Am 7. April erreichte die Software AG Aktie mit 52,13 Euro den höchsten Kurs des zweiten Quartals 2008. Nach der Veröffentlichung der Geschäftszahlen des ersten Quartals brach der Kurs um 6,8 Prozent ein. Viele Anleger waren unsicher, ob die ambitionierten Prognosen unseres Unternehmens für das gesamte Geschäftsjahr eingehalten werden können. Insbesondere zeigten sich die Investoren enttäuscht von der Umsatzentwicklung bei webMethods. Ende Mai kletterte die Aktie dann wiederum auf ein Niveau von knapp unter 50 Euro. Dieses konnte jedoch im Verlauf des Juni nicht gehalten werden. So war der Quartals-Schlusskurs von 38,54 Euro gleichzeitig der niedrigste Kurs des gesamten 3-Monats-Zeitraums.

Mit Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse am 23. Juli 2008 drehten die Meinung der Investoren und der Kursverlauf wieder ins Positive (Schlusskurs am 31. Juli: 49,01 Euro). Vor allem die Steigerung der Lizenzumsätze bei webMethods und in Brasilien schaffte Zuversicht für die Prognose des Gesamtjahres.

Investor Relations

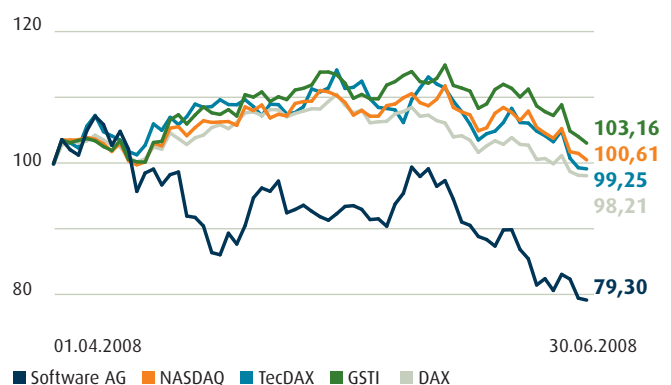
Acht Roadshow-Tage in Europa und den USA, zwei Speed-Investing-Konferenzen sowie drei weitere bedeutende Konferenzen und Foren waren Teil unserer intensiven Investor-Relations-Arbeit in den Monaten April, Mai und Juni. Ergänzend dazu haben wir am 29. April unsere Hauptversammlung erstmals im neu errichteten Kongresszentrum „darmstadium“ in Darmstadt durchgeführt. Mit circa 450 Teilnehmern

konnten wir mehr als doppelt so viele Gäste wie im Vorjahr begrüßen. Auf Grund der guten Resonanz wird die Hauptversammlung auch im kommenden Jahr dort stattfinden.

Erneut konnte die Software AG mit ihrer Investor-Relations-Arbeit überzeugen und wurde dafür mit mehreren Auszeichnungen belohnt. Dazu zählen jeweils der zweite Platz im TecDax für „Beste IR“ in einem Ranking des Wirtschaftsmagazins „Wirtschaftswoche“ (durchgeführt von Thomson Financial) sowie in einem Ranking des Wirtschaftsmagazins „Capital“. Außerdem wurde der IR-Internetauftritt der Software AG von NetFederation in der Kategorie „Beste IR Website“ mit dem ersten Platz im TecDax ausgezeichnet.

Im Bereich Analysten-Coverage hat sich im Vergleich zum Vorquartal nichts verändert: Nach wie vor beobachten 24 Analystenhäuser die Software AG Aktie; 19 von ihnen raten zu „Buy“.

KURSVERLAUF IM VERGLEICH (INDEXIERTE WERTE)



Zwischenlagebericht

- 04 Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum
- 05 Ertragslage
- 07 Finanz- und Vermögenslage
- 07 Chancen und Risiken
- 08 Nachtragsbericht
- 08 Ausblick

Zwischenabschluss

- 09 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 10 Konzernbilanz
- 11 Kapitalflussrechnung
- 12 Segmentbericht
- 13 Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
- 14 Erläuterungen zum Quartalsabschluss
- 14 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 15 Erläuterung zur Konzernbilanz
- 16 Sonstige Angaben
- 19 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Die Software AG bleibt auf Kurs in schwierigerem Marktumfeld

Die Segmentberichterstattung der Software AG erfolgt nach IAS 8 (Segment Reporting). Die Segmentierung nach Unternehmensbereichen entspricht der internen Steuerung und der Berichterstattung des Konzerns. Seit 1. Januar 2007 berichtet die Software AG nach den Geschäftsbereichen ETS (Datenmanagement) und webMethods (vormals Crossvision) (Integrationssoftware), während das Reporting der Software AG im Geschäftsjahr 2006 noch nach Regionen aufgeteilt war.

1. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Die Software AG hat ihren Wachstumskurs auch im zweiten Quartal 2008 erfolgreich fortgesetzt und das beste Q2 und Halbjahresergebnis in der Unternehmensgeschichte vorgelegt. Wir haben wichtige operative Maßnahmen weitergeführt, die zu dem Erreichen der ambitionierten Ziele für das gesamte Geschäftsjahr 2008 beitragen: Die Prognose für das Gesamtjahr 2008, Umsatzwachstum zwischen 24 und 27 Prozent und Steigerung der EBIT-Marge von 22 Prozent auf 24 Prozent, kann trotz schwierigerem Marktumfeld bestätigt werden.

Ein Jahr Software AG und webMethods

Im Juni 2008 hat sich der Zusammenschluss der Software AG und der webMethods, Inc. zum ersten Mal geährt. Resümierend lässt sich feststellen, dass die US-Akquisition für die Software AG die richtige Entscheidung war. Wir haben ein hervorragendes Produktportfolio, ausgezeichnete Experten, eine anerkannte Marke und sehr gute Kunden in dem Marktsegment Integrationssoftware hinzugewonnen, in dem wir Weltmarktführer werden wollen: Serviceorientierte Architektur (SOA) und Business Process Management (BPM). Außerdem haben wir mit der Übernahme einer US-Gesellschaft unsere Präsenz auf dem größten IT-Markt der Welt, den USA, deutlich ausgeweitet. Die Software AG verfügt nun über die notwendige Größe, um den derzeitigen Marktanteil auszubauen. Die Software AG hat im Marktsegment Integrationssoftware ihren Marktanteil auf 6,4 Prozent ausgebaut und ist in diesem Bereich jetzt weltweit der drittgrößte Anbieter nach Oracle und IBM.

Vertriebsbereiche neu zugeordnet

Im April 2008 hat der Aufsichtsrat eine Neuordnung des Vorstands beschlossen. Ziel war es, die Vertriebseffizienz zu erhöhen und insbesondere das Umsatzwachstum im Geschäftsbereich webMethods zu forcieren. Der Geschäftsbereich hatte im ersten Quartal zwar stabile Umsatzzahlen in den USA gezeigt, zeigte jedoch in den Regionen EMEA

und Asien/Pazifik Vertriebschwächen. Die Umorganisation soll die bisherige Fokussierung des Geschäftsbereichs webMethods auf den US-Markt um eine wirksame globale Marktpräsenz ergänzen. Die Vertriebe der Geschäftsbereiche ETS und webMethods haben eine gemeinsame regionale Führung:

- die Region West umfasst Nord- und Südamerika, West- und Südeuropa und ist Mark Edwards unterstellt, der in seiner bisherigen Vorstandsfunktion für den Geschäftsbereich ETS verantwortlich war.
- die Region East umfasst Nord- und Mitteleuropa, Afrika, Asien und Australien und untersteht dem Vorstandsmitglied David Broadbent, bisheriger CTO des Geschäftsbereichs ETS.

Mark Edwards, Vorstandsmitglied der Software AG seit 2003, und David Broadbent, Mitglied des Vorstands seit 2007, haben beide langjährige Vertriebserfahrungen im Markt für Business Infrastruktur-Software. Die Neustrukturierung ermöglicht vor allem für unser webMethods-Produktportfolio eine höhere Vertriebseffizienz, besonders in Europa und Asien. Beide Vertriebseinheiten bleiben getrennt in die Geschäftsbereiche ETS und webMethods, sie unterstehen allerdings einer einheitlichen Leitung auf Vorstandsebene. Damit bleibt die Spezialisierung des Vertriebs auf die unterschiedlichen Geschäftsbereiche erhalten und gleichzeitig kann das Management die Vertriebe zu einer einheitlichen und kundensorientierten Marktstrategie zusammenführen. Die Leitung der beiden Vertriebe wird sich darauf konzentrieren, große Projekte im Softwaremarkt für serviceorientierte Architekturen zu gewinnen, bei Bestandskunden und bei der Gewinnung von Neukunden. Dr. Peter Kürpick, verantwortlich für den Bereich R&D des Geschäftsbereichs webMethods wird nun zusätzlich den bislang von David Broadbent verantworteten R&D-Bereich ETS übernehmen. Durch die Zusammenfassung in eine R&D-Organisation, die nicht mehr nach Geschäftsbereichen getrennt ist, versprechen wir uns vor allem im Hinblick auf die Entwicklung ergänzender Produkte eine signifikante Effizienzsteigerung.

Neue Technologien und Auszeichnungen

Auf der Benutzerkonferenz Ende Juni in Sevilla haben wir zwei Produktinnovationen vorgestellt: Natural SQL Gateway sowie Replicator for Adabas on Open Systems. Beide verbessern den Austausch von Echtzeit-Daten für Mainframes und Open Systems.

Natural SQL Gateway bietet Nutzern eine umfassende und einheitliche Datensicht, die sich über verschiedene Anwendungen und Datenbanken erstreckt. Durch die Konsolidierung des Datenzugriffs in einer einzigen Anwendung können diese Daten mit bestehenden Natural-Anwendungen optimal analysiert und genutzt werden. Natural SQL Gateway kann aber auch zur Auslagerung nicht-geschäftskritischer Daten aus Mainframe-Systemen verwendet werden, was die Kosten für Hardware-Plattformen senkt.

Event Replicator for Adabas on Open Systems repliziert automatisch Adabas-Daten für Datenbanken und Messaging-Systeme von Drittanbietern auf Open-Systems-Plattformen und verwendet dafür SQL. Dies gewährleistet, dass zentrale Geschäftsdaten anderen wichtigen operativen Systemen wie Business-Intelligence-Tools oder ERP-Systemen sofort zur Verfügung stehen. So arbeiten alle Nutzer auf der Grundlage vollständiger und aktueller Daten.

Die Software AG investiert damit auch weiterhin in die kontinuierliche Weiterentwicklung des ETS-Produktportfolios, jährlich circa 40 bis 50 Millionen USD in die Forschung und Entwicklung von Adabas und Natural. Adabas zählt zu den weltweit am häufigsten eingesetzten Mainframe-Datenbanken und bildet in jedem fünften Global-500-Unternehmen die Grundlage der zentralen Transaktionssysteme. Natural, die Entwicklungs- und Ablaufumgebung der Software AG für Geschäftsanwendungen, ist für ihre schnelle und effiziente Erzeugung unternehmensweiter Transaktionssysteme für Mainframe- und Open-Systems-Plattformen bekannt.

Nach einer aktuellen Untersuchung eines führenden internationalen Marktforschungsunternehmens ist die Software AG heute der drittgrößte Anbieter auf den Märkten für Business Process Management Suites (BPMS) und Enterprise Service Bus (ESB) gemessen an ihrem Marktanteil im Jahr 2007. Ein weiteres führendes Marktforschungsunternehmen hat uns zudem als „Leader“ im Bereich B2B-Gateway Software eingestuft.

Ausbau von Kundenbasis und Partnerschaften

Insgesamt konnte die Software AG in der ersten Jahreshälfte 118 Neukunden gewinnen, 75 davon allein im zweiten Quartal, und damit die globale Kundenbasis weiter ausbauen. So basiert zum Beispiel die neue IT-Strategie der schwedischen Finanzgruppe Volvofinans auf der Software-Technologie. Das Unternehmen setzt CentraSite der Software AG als Unternehmensplattform für Governance und Metadatenmanagement in einer serviceorientierten Architektur ein. Damit soll die Markteinführung neuer Produkte und Dienstleistungen beschleunigt werden. Weitere Neukunden im Geschäftsbereich webMethods waren zum Beispiel in Deutschland T-Mobile sowie das Bundesland Brandenburg.

Im zweiten Quartal wurden neben Neukunden bereits erfolgreich laufende Projekte namhafter Kunden mittels Pressemitteilungen und Fallstudien in den Markt kommuniziert: UNIQA, SaskTel, Unique, 3Com.

Nach dem Erfolg ihres gemeinsamen BPM-Projekts am Flughafen Zürich erweitern die Software AG und Qyalsoft ihre Partnerschaft in Deutsch-

land und der Schweiz. So werden die Unternehmen künftig gemeinsam innovative BPM-Lösungen im gesamten deutschsprachigen Raum anbieten. Gerade hat eine neue Branchenstudie gezeigt, dass viele Unternehmen bei Business Process Management noch Entwicklungsbedarf haben. Dieses Potenzial wollen wir nutzen.

Software AG übernimmt gesellschaftliche Verantwortung

Auch als weltweit agierendes und erfolgreiches Unternehmen hat die Software AG den Ursprungsstandort nicht aus den Augen verloren. Wir sind davon überzeugt, dass die Übernahme von Verantwortung für ihre Region ein wichtiger Bestandteil des Erfolgs des Gesamtunternehmens darstellt. Um die Region Darmstadt Rhein Main Neckar als IT-Spitzenstandort in Europa zu etablieren, fand im Mai 2008 das 1. IT-Forum Darmstadt Rhein Main Neckar statt. Ab sofort soll die brancheninterne und -übergreifende Vernetzung gefördert, das Standortmarketing gestärkt und die Wettbewerbssituation regionaler Akteure verbessert werden. Gastgeber der Veranstaltung waren unter anderem die Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, der Vorstandsvorsitzende der Software AG, Karl-Heinz Streibich und der IHK Darmstadt Präsident Dr. Michael Römer.

Darüber hinaus prämierte das Hessische Wirtschaftsministerium die Software AG im Rahmen eines Landeswettbewerbs zum Aufbau eines IT-Clusters. Die Projektvorschläge der Software AG und der Partner TU, SAP Research (Darmstadt) und IHK Kammern wurden ausgezeichnet, und ein Clustermanagement wird in Höhe von 350.000 Euro für drei Jahre mit Landesmitteln gefördert. Das Clustermanagement wird seinen Sitz in Darmstadt haben.

Einen Meilenstein im Bereich „Green IT“ haben wir nach einjähriger Forschungsarbeit mit dem Potsdamer Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik (HPI) erreicht. Gemeinsam wurden Methoden und Werkzeuge entwickelt, die das Zusammenwirken verschiedener IT-Systeme optimieren und damit Stromverbrauch und Hardware-Kosten verringern.

2. Ertragslage

Konzernumsatz erneut signifikant gewachsen

Der Konzernumsatz der Software AG betrug im zweiten Quartal 168,8 Millionen Euro (Vj. 152,2 Millionen Euro). Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert um 11 Prozent, währungsbereinigt sogar um 18 Prozent. In den Vergleichswerten sind anteilig die webMethods-Umsätze enthalten, da diese ab dem 25. Mai 2007 konsolidiert wurden.

Die Produktumsätze (Lizenzen und Wartung) stiegen um 13 Prozent auf 123,2 Millionen Euro (Vj. 108,7 Millionen Euro). Bereinigt um Währungseffekte betrug das Wachstum 22 Prozent.

Die in den Produktumsätzen enthaltenen Lizenzumsätze konnten währungsbereinigt um 15 Prozent, mit dem Währungseffekt um 7 Prozent auf 61,4 Millionen Euro gesteigert werden (Vj. 57,3 Millionen Euro). Die Wartungsumsätze verbesserten sich währungsbereinigt um 30 Prozent (ausgewiesen 20 Prozent) auf 61,8 Millionen Euro (Vj. 51,4 Millionen Euro).

Der Bereich Professional Services erlöste im zweiten Quartal 44,8 Millionen Euro und steigerte sein Ergebnis damit um 7 Prozent (währungsbereinigt 12 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr (41,7 Millionen Euro).

Umsatz nach Geschäftsbereichen

webMethods im Plan

Der Geschäftsbereich webMethods konnte im zweiten Quartal 2008 seine Umsatzerlöse deutlich um 25 Prozent, währungsbereinigt um 34 Prozent, auf 76,7 Millionen Euro steigern. Der Vorjahreswert von 61,6 Millionen Euro enthält ab dem 25. Mai 2007 die Umsätze von webMethods, Inc. Die Entwicklung der webMethods-Lizenzumsätze hat sich dabei in der Region EMEA im zweiten Quartal leicht verbessert und das US-Geschäft zeigte sich weiterhin robust. Für das Gesamtjahr wird ein Wachstum von ungefähr 40 bis 45 Prozent für den Geschäftsbereich webMethods erwartet. webMethods trug im zweiten Quartal 45 Prozent zum Konzernumsatz bei.

ETS zeigt stabile Entwicklung

Der Umsatz im Geschäftsbereich ETS wuchs im zweiten Quartal um 2 Prozent auf 92,1 Millionen Euro (Vj. 90,6 Millionen Euro). Währungsbereinigt betrug das Wachstum sogar 7 Prozent. Der Umsatz mit Lizenzen betrug hier 34,7 Millionen Euro (Vj. 32,8 Millionen Euro), ein Plus von währungsbereinigt 11 Prozent. Im Bereich ETS ist besonders auf die Entwicklung in Brasilien hinzuweisen, wo die Software AG zum Jahresbeginn den Alleinvertrieb übernommen hat. Wir haben in den vergangenen Monaten bereits 22 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von mehr als 12 Millionen Euro abgeschlossen, davon wurden 6 Millionen im zweiten Quartal gebucht. In der zweiten Jahreshälfte rechnen wir mit einer deutlichen Geschäftsausweitung. Insgesamt prognostizieren wir für ETS aus heutiger Sicht eine Umsatzsteigerung im Gesamtjahr von währungsbereinigt 12 bis 14 Prozent. Der Geschäftsbereich ETS trug im zweiten Quartal 55 Prozent zum Gesamtumsatz bei.

Umsatz nach Erlösarten

Lizenzgeschäft zeigt robustes Wachstum

Unser Lizenzgeschäft entwickelt sich weiter erfreulich. Im zweiten Quartal stieg die Lizenzumsätze um 7 Prozent, währungsbereinigt um 15 Prozent auf 61,4 Millionen Euro (Vj. 57,3 Millionen Euro).

Der Lizenzumsatz im Geschäftsbereich webMethods lag in den drei Berichtsmonaten bei 26,6 Millionen Euro im Vergleich zu 24,5 Millionen Euro im Vorjahr. Die Steigerung betrug währungsbereinigt 19 Prozent. Im Geschäftsbereich ETS wuchsen die Lizenzumsätze um währungsbereinigt 11 Prozent auf 34,7 Millionen Euro (Vj. 32,8 Millionen Euro).

Wartungsgeschäft weiter erfreulich

Das Wartungsgeschäft hat im zweiten Quartal erneut einen hohen Gesamtbeitrag erwirtschaftet: Die Umsätze wuchsen um 20 Prozent (währungsbereinigt 30 Prozent) auf 61,8 Millionen Euro (Vj. 51,4 Millionen Euro).

Im Geschäftsbereich webMethods verbesserten sich die Wartungsumsätze organisch und akquisitionsbedingt auf 22,5 Millionen Euro (Vj. 11,8 Millionen Euro). Die Steigerungsrate betrug damit fast 91 Prozent, währungsbereinigt 108 Prozent. Besonders erfreulich ist das andauernde Wachstum im Geschäftsbereich ETS. Im zweiten Quartal betrug die Steigerung 6 Prozent (währungsbereinigt), die Umsätze lagen damit bei 39,3 Millionen Euro (Vj. 39,6 Millionen Euro).

Dienstleistungsgeschäft mit Verbesserungspotenzial

Der Bereich Professional Services konnte den Umsatz im zweiten Quartal um 7 Prozent auf 44,8 Millionen Euro steigern, nach 41,7 Millionen Euro im Vorjahr.

Im Geschäftsbereich webMethods wuchs das Dienstleistungsgeschäft von 24,1 Millionen Euro auf 27,6 Millionen Euro (+14 Prozent). Der im Vergleich zum Produktgeschäft geringere Umsatzanstieg ist vor allem auf die niedrigeren Lizenzumsätze der Vorquartale zurückzuführen, die die Basis für nachfolgendes Dienstleistungsgeschäft sind. Der Geschäftsbereich ETS konnte mit 17,3 Millionen Euro das hohe Niveau seines Dienstleistungsgeschäfts knapp halten (Vj. 17,7 Millionen Euro).

EBIT erneut auf Rekordniveau

Das EBITA ist im zweiten Quartal 2008 um 17 Prozent auf 44,4 Millionen Euro (Vj. 37,9 Millionen Euro) gestiegen. Das EBIT ist von 36,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal auf 40,9 Millionen Euro angewachsen, ein Plus von 11 Prozent. Die EBIT-Marge betrug 24,3 Prozent im Vergleich zu 24,1 Prozent im Vorjahresquartal.

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung lagen im zweiten Quartal bei 18,5 Millionen Euro und damit deutlich über den Aufwendungen von 14,8 Millionen Euro des zweiten Quartals 2007. Die 25-prozentige Steigerung ist vor allem auf die Konsolidierung der akquirierten webMethods, Inc. zurückzuführen. Die Aufwendungen für Marketing & Vertrieb haben sich aus gleichem Grund leicht um 7 Prozent auf 39,8 Millionen Euro (Vj. 37,2 Millionen Euro) erhöht.

UMSATZ NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

IFRS, ungeprüft in Mio. EUR	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007	Veränderung in %	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %
webMethods						
Lizenzen	48,8	38,3	27	26,6	24,5	9
Wartung	43,5	18,0	142	22,5	11,8	91
Dienstleistungen	52,5	39,9	32	27,5	24,1	14
Sonstige	0,5	1,8	- 72	0	1,2	100
Gesamt	145,3	98,0	48	76,7	61,6	25
ETS						
Lizenzen	68,0	65,9	3	34,7	32,8	6
Wartung	77,6	77,9	0	39,3	39,6	- 1
Dienstleistungen	36,2	34,4	5	17,3	17,7	- 2
Sonstige	1,1	0,7	57	0,8	0,5	60
Gesamt	182,9	178,9	2	92,1	90,6	2

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG

in Mio. €	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %	1. Januar - 30. Juni 08	1. Januar - 30. Juni 07	Veränderung in %
EBIT	40,9	36,7	11,4	77,0	61,7	24,8
EBITA	44,4	37,9	17,2	84,5	62,9	34,3
Finanzergebnis	- 1,4	1,3		- 2,9	4,4	
Ergebnis vor Steuern	39,5	37,9	4,2	74,1	66,1	12,1
Nettoergebnis	27,1	24,6	10,2	49,6	42,3	17,3
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,95	0,86	10,5	1,74	1,49	16,8

Ergebnisbeiträge der Segmente

Der Geschäftsbereich webMethods hat einen Ergebnisbeitrag von 23,4 Millionen Euro erbracht (Vj. 13,4 Millionen Euro). Dies entspricht einer Erhöhung um fast 75 Prozent. Die Herstellkosten stiegen bedingt durch die Umsatzausweitung um 20 Prozent auf 28,9 Millionen Euro (Vj. 24,0 Millionen Euro). Die Vertriebskosten nahmen leicht auf 24,4 Millionen Euro (Vj. 24,2 Millionen Euro) zu. Damit wird abermals die geplante Steigerung der Prozesseffizienz ebenso wie die Ausschöpfung von Synergieeffekten deutlich.

Unser Geschäftsbereich ETS konnte seinen hohen Segmentbeitrag des Vorjahresquartals noch übertreffen. Er kletterte um 2 Prozent von 56,7 Millionen Euro auf 57,8 Millionen Euro. Dabei nahmen die Vertriebskosten überproportional zu und summierten sich auf 15,4 nach 13,0 Millionen Euro im Vorjahr. Dies ist vor allem auf den Geschäftsaufbau in Brasilien zurückzuführen. Die Herstellkosten konnten hingegen um 10 Prozent auf 18,9 Millionen Euro verringert werden (Vj. 20,9 Millionen Euro).

Jahresüberschuss und Ergebnis entwickeln sich positiv

Der Gewinn nach Steuern hat sich im zweiten Quartal 2008 von 24,6 Millionen Euro auf 27,1 Millionen Euro erhöht. Dies bedeutet einen Zuwachs von 10 Prozent. Das Ergebnis je Aktie stieg auf 0,95 Euro im Vergleich zu 0,86 Euro in Q2 2007. Zum 30. Juni 2008 befanden sich 28,6 Millionen Aktien (unverwässert) im Umlauf, knapp 130.000 Stück mehr als zum Vorjahresstichtag.

Halbjahreszahlen untermauern ambitionierte Prognosen für das Gesamtjahr

Im ersten Halbjahr 2008 betrug der Konzernumsatz 328,2 Millionen Euro. Damit ist er um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 276,9 Millionen Euro gestiegen. Währungsbereinigt lag der Anstieg bei 26 Prozent. Der Lizenzumsatz stieg in diesem Zeitraum um 12 Prozent (währungsbereinigt 21 Prozent) auf 116,8 Millionen Euro (Vj. 104,2 Millionen Euro). Die Wartungsumsätze verbesserten sich währungsbereinigt um 36 Prozent auf 121,1 Millionen Euro (Vj. 95,8 Millionen Euro). Die Umsätze aus Dienstleistungen betrugen 88,7 Millionen Euro nach 74,3 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) legte in den ersten sechs Monaten 2008 um knapp 25 Prozent auf 77,0 Millionen Euro zu (Vj. 61,7 Millionen Euro). Die EBIT-Marge stieg von 22,3 Prozent auf 23,5 Prozent. Der operative Cashflow erreichte einen besonders hohen Wert von 60,2 Millionen Euro, 75 Prozent mehr als zum 30. Juni 2007.

3. Finanz- und Vermögenslage**Besonders starke Entwicklung des Cashflow**

Der operative Cashflow betrug im Berichtsquartal 24,0 Millionen Euro nach 11,0 Millionen Euro im Vorjahr und hat sich damit um hervorragende 118 Prozent verbessert. Dazu hat ein nochmals verringertes durchschnittliches Zahlungsziel von 89 Tagen im zweiten Quartal 2008 beigetragen (Q2 2007: 101 Tage). Der Free Cashflow belief sich auf 23,0 Millionen Euro (Vj. 11,8 Millionen Euro). Der Anteil am Konzernumsatz betrug damit 13,6 Prozent nach 7,8 Prozent im Vorjahresquartal.

Bilanzsumme und Investitionen angestiegen

Die Bilanzsumme der Software AG hat sich von 1.092,4 Millionen zum 30. Juni 2007 auf 1.001,2 Millionen Euro zum 30. Juni 2008 verringert. Die liquiden Mittel sanken dabei von 114,5 Millionen Euro auf Grund der Akquisitionen sowie der Dividendenzahlungen auf 59,4 Millionen Euro. Das Eigenkapital erhöhte sich um 4 Prozent von 441,1 Millionen Euro auf 457,3 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote ist entsprechend von 40 Prozent zum 30. Juni 2007 auf 46 Prozent zum 30. Juni 2008 gestiegen. Demgegenüber konnte ein Teil der durch die Akquisitionen im Vorjahr bedingten Verschuldung bereits von 279 Millionen auf jetzt 204 Millionen Euro zurückgeführt werden. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich deshalb von 351,9 Millionen Euro auf 273,1 Millionen Euro deutlich verringert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Stichtagsvergleich von 299,4 Millionen Euro auf 270,8 Millionen Euro gesunken.

4. Chancen und Risiken

Wir haben in der Vergangenheit mehrere Zukäufe getätigt und schließen auch für die Zukunft weitere Akquisitionen nicht aus. Deshalb unterliegt die Software AG Akquisitions- und Integrationsrisiken. Abgesehen davon haben sich im zweiten Quartal 2008 in Bezug auf die Risikosituation des Software AG Konzerns keine Änderungen im Vergleich zu den im Risikobericht des Geschäftsberichts 2007 identifizierten Risiken ergeben.

Entsprechende Chancen beschreiben wir im Ausblick dieses Berichts beziehungsweise im Ausblick des Geschäftsberichts 2007.

5. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums haben sich bei der Software AG keine relevanten Ereignisse ergeben.

6. Ausblick

Wir bestätigen die bislang kommunizierte Prognose für das Geschäftsjahr 2008: Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt um 24 bis 27 Prozent wachsen. Die EBIT-Marge soll im laufenden Geschäftsjahr etwa 24 Prozent betragen. Unsere Märkte für SOA und BPM entwickeln sich hervorragend. Unsere derzeitigen Marktanteile von mehr als 6 Prozent bergen weiteres Potenzial nach oben. Mit unseren weltweit führenden und ausgezeichneten Produkten für diese Märkte sehen wir die Software AG gut positioniert, um weiter profitabel zu wachsen.

Dem Risiko einer sich abschwächenden Konjunktur in den etablierten Märkten kann das Unternehmen durch gestiegene Umsatzerwartungen in Brasilien begegnen. Damit verbunden ist die Einschätzung, dass der Geschäftsbereich ETS einen größeren Anteil am Wachstum des Gesamtumsatzes 2008 als ursprünglich geplant haben wird. So prognostizieren wir für ETS aus heutiger Sicht ein wechselkursbereinigtes Umsatzwachstum von etwa 12-14 Prozent, der Geschäftsbereich webMethods wird im gesamten Geschäftsjahr um etwa 40-45 Prozent wachsen. Zu der Zielerreichung wird auch die im Mai vorgenommene Änderung der Vertriebsorganisation beitragen, da sie unsere Chancen erhöht, größere Projekte zu gewinnen.

Mittelfristige Planung

Im Geschäftsjahr 2010, spätestens 2011, wollen wir die Umsatzschwelle von einer Milliarde Euro erreichen. Dies soll durch organisches Wachstum sowie Zukäufe realisiert werden. Gleichzeitig soll die EBIT-Marge weiter steigen. Der mittelfristige Zielwert hierfür liegt bei 27 Prozent.

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2008
(1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008 UND 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT**

in TEUR	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007	Veränderung in %	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %
Lizenzen	116.747	104.231	12	61.352	57.326	7
Wartung	121.136	95.841	26	61.780	51.371	20
Dienstleistungen	88.700	74.293	19	44.781	41.736	7
Sonstige	1.575	2.553	- 38	854	1.749	- 51
Umsatzerlöse	328.158	276.918	19	168.767	152.182	11
Herstellkosten	- 95.513	- 83.030	15	- 47.770	- 44.871	6
Bruttoergebnis vom Umsatz	232.645	193.888	20	120.997	107.311	13
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 37.324	- 26.930	39	- 18.457	- 14.772	25
Vertriebskosten	- 79.880	- 69.874	14	- 39.802	- 37.206	7
Allgemeine Verwaltungskosten	- 32.089	- 26.536	21	- 16.676	- 14.752	13
Operatives Ergebnis	83.352	70.548	18	46.062	40.581	14
Sonstige betriebliche Erträge	14.122	9.278	52	2.638	6.996	- 62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 12.971	- 16.905	- 23	- 4.280	- 9.670	- 56
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation (EBITA)	84.503	62.921	34	44.420	37.907	17
Amortisation	- 7.536	- 1.236		- 3.484	- 1.236	
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	76.967	61.685	25	40.936	36.671	12
Finanzergebnis	- 2.887	4.424		- 1.418	1.276	
Ergebnis vor Steuern	74.080	66.109	12	39.518	37.947	4
Ertragsteuern	- 23.309	- 22.604	3	- 11.504	- 12.693	- 9
Sonstige Steuern	- 1.124	- 1.175	- 4	- 905	- 697	30
Konzernüberschuss	49.647	42.330	17	27.109	24.557	10
Davon für die Aktionäre der Software AG	49.647	42.228	18	27.109	24.497	11
Davon für Minderheitsgesellschafter	0	102		0	60	
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	1,74	1,49	17	0,95	0,86	10
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	1,73	1,48	17	0,95	0,86	10
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	28.573.305	28.368.188	-	28.589.148	28.460.127	-
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	28.633.623	28.441.648	-	28.649.466	28.533.587	-

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2008
IFRS, UNGEPRÜFT
Aktiva

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Kurzfristiges Vermögen			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	59.378	80.822	112.751
Wertpapiere	32	472	1.755
Vorräte	77	90	59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.003	209.311	228.960
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.163	10.125	14.447
Rechnungsabgrenzungsposten	6.611	5.794	8.027
	306.264	306.614	365.999
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	142.356	139.265	157.283
Geschäfts- oder Firmenwerte	423.239	431.596	453.147
Sachanlagen	49.660	49.847	54.096
Finanzanlagen	8.179	8.232	3.799
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.869	15.704	6.549
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.041	16.582	0
Rechnungsabgrenzungsposten	33	0	0
Latente Steuern	54.546	55.484	51.548
	694.923	716.710	726.422
	1.001.187	1.023.324	1.092.421
Passiva			
in TEUR	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	36.315	46.652	49.961
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.418	31.300	48.478
Sonstige Verbindlichkeiten	41.838	64.199	55.866
Sonstige Rückstellungen	37.757	42.802	37.038
Steuerrückstellungen	7.586	11.485	21.783
Rechnungsabgrenzungsposten	113.872	83.878	86.289
	270.786	280.316	299.415
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	167.347	167.648	228.969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64	64	69
Sonstige Verbindlichkeiten	406	2.966	12.770
Rückstellungen für Pensionen	16.530	17.229	24.331
Sonstige Rückstellungen	7.928	9.686	9.908
Latente Steuern	77.729	79.621	74.493
Rechnungsabgrenzungsposten	3.122	3.332	1.333
	273.126	280.546	351.873
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Software AG	85.808	85.618	85.441
Kapitalrücklage der Software AG	33.739	31.933	30.095
Gewinnrücklagen	359.368	299.532	295.065
Konzerngewinn	49.647	88.375	42.228
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 102.667	- 80.008	- 47.695
Übrige Rücklagen	31.380	36.343	35.260
Minderheitsanteile	0	669	739
	457.275	462.462	441.133
	1.001.187	1.023.324	1.092.421

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2008
(1. JANUAR 2008 BIS 30. JUNI 2008 UND 1. JANUAR 2007 BIS 30. JUNI 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007	Q2 2008	Q2 2007
Konzernüberschuss	49.647	42.330	27.109	24.557
Ertragsteuern	23.309	22.604	11.504	12.693
Finanzergebnis	2.887	- 4.424	1.418	- 1.276
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.491	5.280	6.717	3.472
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	2.496	1.354	1.368	37
Betrieblicher Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	90.830	67.144	48.116	39.483
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	- 18.031	- 23.636	- 12.916	- 8.526
Veränderungen der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	18.594	3.576	539	- 8.698
Gezahlte Ertragsteuern	- 29.643	- 18.150	- 11.805	- 13.727
Gezahlte Zinsen	- 3.618	- 828	- 885	- 571
Erhaltene Zinsen	2.117	6.232	953	3.044
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	60.249	34.338	24.002	11.005
Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen/immateriellen Vermögensgegenständen	187	525	10	280
Investitionen in Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände	- 3.812	- 2.269	- 1.424	- 947
Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.109	2.572	1.101	2.378
Investitionen in Finanzanlagen	- 718	- 1.107	- 685	- 858
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	- 38.819	- 358.781	- 463	- 358.781
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 42.053	- 359.060	- 1.461	- 357.928
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.116	6.140	459	718
Gezahlte Dividenden	- 28.539	- 25.302	- 28.539	- 25.302
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	325.829	0	325.829
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 10.237	- 51.987	- 81	- 51.897
Auszahlungen für Sicherungsinstrumente	- 675	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 38.335	254.680	- 28.161	249.348
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	- 20.139	- 70.042	- 5.620	- 97.575
Bewertungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.745	- 226	266	906
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	- 21.884	- 70.268	- 5.354	- 96.669
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	81.294	184.774	64.764	211.175
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	59.410	114.506	59.410	114.506

SEGMENTBERICHT ZUM 30. JUNI 2008
(1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008 UND 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	ETS		webMethods		Total	
	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007
Lizenzen	67.949	65.920	48.798	38.311	116.747	104.231
Wartung	77.632	77.863	43.504	17.978	121.136	95.841
Produktumsätze	145.581	143.783	92.302	56.289	237.883	200.072
Dienstleistungen	36.204	34.379	52.496	39.914	88.700	74.293
Sonstige	1.059	712	516	1.841	1.575	2.553
Umsatzerlöse	182.844	178.874	145.314	98.044	328.158	276.918
Herstellkosten	- 39.623	- 39.146	- 55.890	- 43.884	- 95.513	- 83.030
Bruttoergebnis vom Umsatz	143.221	139.728	89.424	54.160	232.645	193.888
Vertriebskosten	- 33.755	- 29.088	- 46.125	- 40.786	- 79.880	- 69.874
Segmentbeitrag	109.466	110.640	43.299	13.374	152.765	124.014
Forschungs- und Entwicklungskosten					- 37.324	- 26.930
Allgemeine Verwaltungskosten					- 32.089	- 26.536
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen					1.151	- 7.627
Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Amortisation					84.503	62.921
Amortisation					- 7.536	- 1.236
Ergebnis vor Zinsen und Steuern					76.967	61.685
Finanzergebnis					- 2.887	4.424
Ergebnis vor Steuern					74.080	66.109
Steuern					- 24.433	- 23.779
Konzernüberschuss					49.647	42.330

SEGMENTBERICHT FÜR DAS 2. QUARTAL 2008
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	ETS		webMethods		Total	
	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007	Q2 2008	Q2 2007
Lizenzen	34.748	32.824	26.604	24.502	61.352	57.326
Wartung	39.290	39.569	22.490	11.802	61.780	51.371
Produktumsätze	74.038	72.393	49.094	36.304	123.132	108.697
Dienstleistungen	17.261	17.676	27.520	24.060	44.781	41.736
Sonstige	810	514	44	1.235	854	1.749
Umsatzerlöse	92.109	90.583	76.658	61.599	168.767	152.182
Herstellkosten	- 18.927	- 20.835	- 28.843	- 24.036	- 47.770	- 44.871
Bruttoergebnis vom Umsatz	73.182	69.748	47.815	37.563	120.997	107.311
Vertriebskosten	- 15.397	- 13.034	- 24.405	- 24.173	- 39.802	- 37.207
Segmentbeitrag	57.785	56.714	23.410	13.390	81.195	70.104
Forschungs- und Entwicklungskosten					- 18.457	- 14.772
Allgemeine Verwaltungskosten					- 16.676	- 14.752
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen					- 1.642	- 2.673
Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Amortisation					44.420	37.907
Amortisation					- 3.484	- 1.236
Ergebnis vor Zinsen und Steuern					40.936	36.671
Finanzergebnis					- 1.418	1.276
Ergebnis vor Steuern					39.518	37.947
Steuern					- 12.409	- 13.390
Konzernüberschuss					27.109	24.557

DARSTELLUNG DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN*
(1. JANUAR 2008 BIS 30. JUNI 2008 UND 1. JANUAR 2007 BIS 30. JUNI 2007)
IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	1. Januar – 30. Juni 2008	1. Januar – 30. Juni 2007	Q2 2008	Q2 2007
Differenzen aus der Währungsumrechnung	- 22.659	- 6.562	4.179	- 3.753
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten	- 5.296	- 37	- 1.359	0
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe	333	851	- 8	- 67
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	- 27.622	- 5.748	2.812	- 3.820
Konzernüberschuss	49.647	42.330	27.109	24.557
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	22.025	36.582	29.921	20.737

* Darstellung der direkt im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte

ERLÄUTERUNGEN ZUM QUARTALSABSCHLUSS

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Software AG zum 30. Juni 2008 wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – aufgestellt. Hierbei wurden die zum 31. Dezember 2007 anzuwendenden IAS, IFRS und entsprechenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC – vormals SIC) beachtet. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet. Daher wird in diesem Quartalsabschluss auf die Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verzichtet. Der Quartalsabschluss ist nach den Regelungen der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 aufgestellt.

Software AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Darmstadt. Sie ist Muttergesellschaft eines weltweit in den Geschäftsbereichen Software-Entwicklung, -Lizenzierung, -Wartung sowie IT-Dienstleistungen tätigen Konzerns.

Der Konzernabschluss der Software AG wird – soweit nicht anders angegeben – in TEUR dargestellt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Kreis der konsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 durch die folgenden Vorgänge verändert:

1. Verschmelzungen im Konzern mit Wirkung zum 1. Januar 2008:
 - Software AG, Ltd., Tokyo/Japan verschmolzen auf webMethods Japan Kabushiki Kaisha (webMethods Co., Ltd.), Tokyo/Japan
 - webMethods B.V., Amsterdam/Niederlande verschmolzen auf Software AG Nederland B.V., Nieuwegein/Niederlande
 - webMethods France Sarl, Paris/Frankreich verschmolzen auf Software AG France S.A.S., Gentilly/Frankreich
2. Des Weiteren wurde am 5. Juni 2008 die Gesellschaft Software AG Argentina S.R.L. in Buenos Aires, Argentinien mit einem Stammkapital in Höhe von 100 TEUR gegründet.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnete sich durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die Software AG hat ausschließlich Stammaktien emittiert. Im ersten Halbjahr 2008 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 28.573.305 Stück. Im gewichteten Durchschnitt des 2. Quartals betrug die Aktienanzahl 28.589.148.

Im ersten Halbjahr 2008 wurden insgesamt 63.372 Aktienoptionen, davon im zweiten Quartal 27.359, ausgeübt. Demgemäß erhöhte sich die Aktienanzahl im ersten Halbjahr 2008 um 63.372 Aktien. Aus dem 2. Aktienoptionsprogramm können im Geschäftsjahr 2008 weitere 60.318 Aktienoptionen ausgeübt werden. Daher wurde im Quartalsabschluss für diese potenziellen Aktien mittels der Treasury-Stock-Methode ein verwässertes Ergebnis je Aktie ermittelt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnete sich durch Division des den Aktionären der Software AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der bisher emittierten Aktien zuzüglich der durchschnittlich gewichteten Anzahl der ausübaren Aktienoptionen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2008 in Höhe von 423.239 TEUR reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um insgesamt 8.357 TEUR. Diese Verringerung resultiert mit – 8.283 TEUR aus Währungskursveränderungen, insbesondere des schwachen US Dollars, mit 337 TEUR aus dem Kauf der restlichen Anteile von 49% der SPL Idor Business Solutions, Or-Yehuda, Israel sowie mit – 411 TEUR aus der endgültigen Anpassung des Earn-Outs aus dem Kauf der Sabratec.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2008 dargestellt:

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG ZUM 30. JUNI 2008

(1. JANUAR BIS 30. JUNI 2008)

IFRS, UNGEPRÜFT

in TEUR	Stammaktien			Gewinn-rücklage	Konzern-gewinn	Währungs-umrech-nungs-differenz	Übrige Rücklagen	Minderheits-anteile	Gesamt
	Anzahl	Gezeich-netes Kapital	Kapital-rücklage						
30. Juni 2008									
Eigenkapital zum 01. Januar 2008	28.539.455	85.618	31.933	387.907		- 80.008	36.343	669	462.462
Ausgabe neuer Aktien	63.372	190	926						1.116
Aktioptionen			880						880
Kauf von Minderheitsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften								- 669	- 669
Konzernüberschuss					49.647				49.647
Dividendenzahlung				- 28.539					- 28.539
Differenzen aus der Währungsumrechnung						- 22.659			- 22.659
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							- 5.296		- 5.296
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							333		333
Eigenkapital zum 30. Juni 2008	28.602.827	85.808	33.739	359.368	49.647	- 102.667	31.380	0	457.275

in TEUR	Stammaktien			Gewinn-rücklage	Konzern-gewinn	Währungs-umrech-nungs-differenz	Übrige Rücklagen	Minderheits-anteile	Gesamt
	Anzahl	Gezeich-netes Kapital	Kapital-rücklage						
30. Juni 2007									
Eigenkapital zum 01. Januar 2007	28.112.715	84.338	23.576	320.367	0	- 41.133	34.446	637	422.231
Ausgabe neuer Aktien	367.756	1.103	5.037						6.140
Aktioptionen			1.482						1.482
Konzernüberschuss					42.228			102	42.330
Dividendenzahlung				- 25.302					- 25.302
Differenzen aus der Währungsumrechnung						- 6.562			- 6.562
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten							- 37		- 37
Ergebnisneutrale Anpassung aus der Kursbewertung von Nettoinvestitionsdarlehen in ausländische Geschäftsbetriebe							851		851
Eigenkapital zum 30. Juni 2007	28.480.471	85.441	30.095	295.065	42.228	- 47.695	35.260	739	441.133

Die Zusammensetzung der einzelnen Positionen des Eigenkapitals hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert. Durch die Ausübung von Aktioptionen aus dem zweiten Aktioptionsprogramm erhöhte sich die Anzahl der ausgegebenen Inhaberaktien im ersten Halbjahr um 63.372 auf 28.602.827 Aktien. Dadurch bedingt erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft um 190 TEUR sowie die Kapitalrücklage um 926 TEUR.

Dividende

Die Hauptversammlung hatte am 29. April 2008 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn der Konzernobergesellschaft Software AG des Jahres 2007 in Höhe von 113.907 TEUR einen Betrag in Höhe von 9.455 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen, eine Dividende in Höhe von 28.539 TEUR auszuschütten und 75.913 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen. Dies entsprach einer Dividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie.

Sonstige Angaben

Saisonale Einflüsse

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern verteilen sich über das Geschäftsjahr 2007 wie folgt:

in TEUR	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	2007
Umsatzerlöse	172.581	167.093	157.797	186.544	684.015
in Prozent des Jahresumsatzes	25,2	24,4	23,1	27,3	100,0
Ergebnis vor Steuern	28.163	37.946	30.412	40.570	137.091
in Prozent des Jahresergebnisses	20,5	27,7	22,2	29,6	100,0

Zur Darstellung der saisonalen Einflüsse wurden die Umsatzerlöse der SPL Software Ltd., Israel vom 1. Januar 2007 bis 31. März 2007 sowie die Umsatzerlöse der webMethods, Inc., USA vom 1. Januar 2007 bis zum 24. Mai 2007 zu den Umsatzerlösen des Software AG Konzerns hinzugerechnet. Eine strukturell vergleichbare unterjährige Verteilung der Umsatzerlöse war auch in früheren Jahren zu beobachten und resultiert im Wesentlichen aus dem Einkaufsverhalten unserer Kunden.

Die Ergebnisse vor Steuern zeigen die unbereinigten Werte des Software AG Konzerns ohne Ergebnisanteile der akquirierten Gesellschaften seit Jahresbeginn bis zum Akquisitionszeitpunkt. Durch die Firmenzukäufe und die im Geschäftsjahr 2007 realisierten Kostensynergien entspricht die Darstellung nicht der normalisierten Ergebnisverteilung. Daher können aus dieser Ergebnisverteilung keine zukunftsgerichteten Aussagen abgeleitet werden.

Angeichts des zukunftsorientierten Charakters dieser Angaben wurde auf die Darstellung der Vorjahreswerte verzichtet.

Haftungsverhältnisse

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Bürgschaften	12.922	15.337	11.577
Gewährleistungen	632	0	0
Sonstiges	1.426	1.341	5.339
	14.980	16.678	16.916

Der Buchwert für erhaltene Sicherheiten beträgt 521 TEUR (Vj. 0 TEUR).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Gebäude, Grundstücke, EDV- und Telefonanlagen sowie Fahrzeuge. Die Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich innerhalb der unkündbaren Restlaufzeiten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2008 auf 6.006 TEUR (Vj. 7.407 TEUR). Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 bestehen Verpflichtungen in Höhe von 40.650 TEUR (Vj. bis Ende 2012 insgesamt 41.090 TEUR); für die Zeit nach dem Geschäftsjahr 2013 ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 5.943 TEUR (Vj. nach dem Geschäftsjahr 2012 insgesamt 17.267 TEUR). Bei den Leasingverträgen handelt es sich um Operating Leasingverträge im Sinne des IAS 17.

Aktioptionsprogramme und Stock Appreciation Rights Programm

Die Software AG hat unterschiedliche Aktioptionsprogramme für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter des Konzerns. Im ersten Halbjahr 2008 wurde, basierend auf den Regelungen des IFRS 2 für Aktioptionsprogramme mit wahlweiser Erfüllung durch Eigenkapitalinstrumente, Personalaufwand in Höhe von 880 TEUR (Vj. 1.482 TEUR), davon im zweiten Quartal 571 TEUR (Vj. 97 TEUR), gebucht. Darüber hinaus führten Aktioptionsprogramme mit Erfüllung durch Barausgleich im ersten Halbjahr zu Personalaufwand in Höhe von 1.608 TEUR (Vj. 0 TEUR), davon im 2. Quartal 764 TEUR (Vj. 0 TEUR). Aus dem 2. Aktioptionsprogramm wurden im ersten Halbjahr 63.372 (Vj. 367.756) Optionen, davon im zweiten Quartal 27.359 (Vj. 40.689) ausgeübt. Weitere 3.504 (Vj. 21.418) Aktioptionen, davon im zweiten Quartal 3.002 (Vj. 4.689), wurden eingezogen. Aus diesem Programm sind noch insgesamt 125.031 (Vj. 270.893) Optionen an Vorstände und Führungskräfte ausgegeben.

Im ersten Halbjahr 2008 wurden im Rahmen des 3. aktienkursabhängigen Vergütungsprogramms weitere 14.500 (Vj. 0) Aktioptionen, davon im zweiten Quartal 0 (Vj. 0), mit einem Ausübungspreis von 72,36 EUR an Führungskräfte und Mitarbeiter vergeben. Weiterhin wurden 35.190 Aktioptionen (Vj. 0) wegen Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeitern, davon im zweiten Quartal 14.190 (Vj. 0), eingezogen. Im zweiten Quartal wurden 85.613 (Vj. 0) Stock Appreciation Rights wegen Ausscheiden von Vorständen, Führungskräften und Mitarbeitern, davon im zweiten Quartal 85.613 (Vj. 0) eingezogen. Weiterhin wurden im ersten Halbjahr 160.613 (Vj. 0), davon im zweiten Quartal 85.613, (Vj. 0) bisher als Aktioptionen zugesagte Bezugsrechte in Stock Appreciation Rights umgewandelt. Damit waren zum Quartalsende aus dem 3. aktienkursabhängigen Vergütungsprogramm 751.000 (Vj. 0) Bezugsrechte als Aktioptionen und weitere 1.100.000 (Vj. 0) als Stock Appreciation Rights zugesagt. Insgesamt wurden 388.717, Aktioptionen (Vj. 0) wegen erwarteter Fluktuation nicht bewertet.

Weitere Angaben zu den Optionsprogrammen sind im Geschäftsbericht 2007 enthalten.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

1. Erwerb der Software-Sparte von Jacada Ltd., Israel

Zum 1. Januar 2008 erwarb die Software AG Unternehmensteile und Vermögensgegenstände von Jacada Ltd., Israel. Mit der Übernahme der Sparte Anwendungsmodernisierung erweiterte die Software AG ihr Produktportfolio um zusätzliche Produkte für die Modernisierung von Benutzeroberflächen auf Groß- und Mittelgroßrechner basierten Anwendungen. Jacada Ltd. ist ein an der US-Börse Nasdaq gelistetes Unternehmen (Nasdaq: JCDA).

Kaufpreiszusammensetzung

Der Kaufpreis für die Sparte Anwendungsmodernisierung betrug 17.665 TEUR (26.000 TUSD). Die Kaufpreiszahlung erfolgte am 2. Januar 2008.

Gemäß einer vorläufigen Ermittlung nach IFRS 3.62 wurde der Kaufpreis für die folgenden Vermögenswerte entrichtet:

in TEUR	Marktwert zum 01.01.2008	Buchwert vor Akquisition
Kundenstamm	15.195	0
Software	2.470	0
Buchwert des übernommenen Vermögens		0
Kaufpreis	17.665	

Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3.62

Aufgrund der zeitlichen Enge zwischen dem Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2008 und dem Stichtag des Halbjahresabschlusses am 30. Juni 2008 erfolgte die Erstkonsolidierung der Jacada Software-Sparte auf Basis vorläufig ermittelter Wertansätze.

Kundenstamm

Im Jahr 2007 generierte die Sparte Anwendungsmodernisierung von Jacada einen Jahresumsatz von ca. 12 Mio. USD. Die erzielte Gewinnmarge lag über dem Konzerndurchschnitt der Software AG. Mit der Akquisition hat die Software AG über 200 vor allem US-amerikanische Firmenkunden hinzugewonnen. Aus diesen Gründen wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung ein Kundenstamm bilanziert.

Software

Die übernommene Software dient der Modernisierung der Benutzeroberflächen von Anwendungen die auf Großrechnern und Mittelgroßrechnern laufen. Sie erweitert das Produktportfolio der Software AG im Bereich Legacy-Modernisierung. Gemäß einer vorläufigen Ermittlung wurde sie mit 2.470 TEUR bewertet.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag seit dem Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2008

Die erworbene Software-Sparte von Jacada hat seit dem Erwerbszeitpunkt am 1. Januar 2008 zu den Konzernumsatzerlösen mit 1.545 TEUR, davon im zweiten Quartal mit 947 TEUR, beigetragen.

Der Beitrag zum Konzernüberschuss betrug seit dem Erwerbszeitpunkt - 15 TEUR, davon im zweiten Quartal 92 TEUR.

Da die Jacada Software-Sparte vollständig in den Software AG Konzern integriert wurde, konnte der Beitrag zum Konzernüberschuss nur auf dem Wege einer Schätzung ermittelt werden.

Auf eine Darstellung dieser Ergebniszahlen, als wäre der Erwerb zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 erfolgt, kann aufgrund des Erwerbszeitpunktes am 1. Januar 2008 verzichtet werden.

Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Jacada Software-Sparte

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der Jacada Softwaresparte vorläufig aktivierte Kundenstamm wird über 10 Jahre und die erworbene Software über 5 Jahre abgeschrieben. Im ersten Halbjahr 2008 ergaben sich insgesamt Abschreibungen in Höhe von 1.071 TEUR, davon im zweiten Quartal in Höhe von 567 TEUR.

Weitere Aufwendungen aus diesem Erwerb ergaben sich nicht und sind auch nicht zu erwarten.

2. Im ersten Halbjahr 2008 erwarb die Software AG darüber hinaus noch die verbliebenen Minderheitsanteile der folgenden Gesellschaften:

- Kauf von 49,0 Prozent der Anteile an Software AG (India) Private Limited, Indien für 609 TEUR mit Wirkung zum 14. März 2008
- Kauf der restlichen 19,92 Prozent der Anteile an SPL Software Ltd., Israel für 18.935 TEUR mit Wirkung zum 1. Januar 2008
- Kauf von 49,0 Prozent der Anteile an SPL Idor E Business Solutions, Israel und von 49 Prozent der Anteile an SPL Idor Management Ltd., Israel für insgesamt 327 TEUR mit Wirkung zum 1. Januar 2008

Bedingt durch diese Erwerbe der verbliebenen Minderheitsanteile entfiel die Notwendigkeit im Eigenkapital und Ergebnis des Konzerns im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2008 Minderheitsanteile auszuweisen.

3. Earn-Out-Zahlungen für frühere Akquisitionen

Im ersten Halbjahr 2008 wurden umsatzabhängige Earn-Out-Zahlungen in Höhe von 951 TEUR, davon im zweiten Quartal 463 TEUR für Software A.G. (Israel) Ltd. (vormals Sabratec Ltd., Israel) und 332 TEUR, davon im zweiten Quartal 0 TEUR für Casabac Technologies GmbH, Deutschland bezahlt.

4. Währungskurseffekte

Bedingt durch die Stärke des Euro, insbesondere gegenüber dem amerikanischen Dollar, ergaben sich im ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum negative Währungseffekte auf den Konzernumsatz in Höhe von 22.046 TEUR, davon im zweiten Quartal 11.006 TEUR.

Beschäftigte

Am 30. Juni 2008 betrug die effektive Mitarbeiteranzahl 3.427 (30. Juni 2007: 3.719) (Teilzeitkräfte werden nur anteilig berücksichtigt), davon waren 78,0 Prozent (Vj. 79,5 Prozent) im Ausland beschäftigt. Am Quartalsstichtag 30. Juni 2008 waren absolut (d.h. Teilzeitkräfte werden voll erfasst) 3.501 Mitarbeiter (Vj. 3.841) im Konzern beschäftigt.

Aufsichtsrat

Die Amtszeit von Herrn Justus Mische, der seit dem 9. Dezember 2002 dem Aufsichtsrat angehörte und von der Hauptversammlung gewählt wurde, endete wegen Erreichens der satzungsmäßig festgelegten Altersgrenze mit Ablauf der Hauptversammlung am 29. April 2008.

Herr Dipl. Oec. Willi Berchtold, Vorstand Finanzen, Controlling und Informatik bei ZF Friedrichshafen AG, mit Wohnort in Überlingen, wurde von der Hauptversammlung am 29. April 2008 als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Neuordnung des Vorstandes

Der Aufsichtsrat hat am 29. April 2008 eine Neuordnung des Vorstandes beschlossen. Die Vertriebsorganisationen der beiden Geschäftsbereiche webMethods und ETS werden jeweils unter die Leitung von zwei Vorstandsmitgliedern mit unterschiedlicher regionaler Zuständigkeit gestellt. Die Region West (Nord- und Südamerika, West- und Südeuropa) wird geführt von Vorstandsmitglied Mark Edwards, der bisher Chief Operation Officer des Geschäftsbereichs ETS war. Die Region Ost (Nord- und Mitteleuropa, Afrika, Australien und Asien) wird geleitet von David Broadbent, der bisher Chief Product Officer des Geschäftsbereichs ETS war und den Vertrieb der Region Asien/Pazifik führte.

Herr Dr. Peter Kürpick, der bisher die F&E des Geschäftsbereiches webMethods verantwortete, übernimmt zusätzlich die Verantwortung für die F&E des Geschäftsbereiches ETS. Zum 29. April 2008 legte Herr David Mitchell sein Amt als Mitglied des Vorstandes nieder. Er war bisher zuständig für den Vertrieb des Geschäftsbereiches webMethods.

Nachtragsbericht

Nach dem Ende des zweiten Quartals bis zur Freigabe dieses Quartalsabschlusses durch den Vorstand ergaben sich keine wesentlichen Vorgänge über die zu berichten wäre.

Zeitpunkt und Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der Software AG hat den Konzernquartalsabschluss am 1. August 2008 genehmigt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter


Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbliebenen Geschäftsjahr beschrieben sind.

Darmstadt, den 1. August 2008

Software AG



Karl-Heinz Streibich



David Broadbent



Mark Edwards



Dr. Peter Kürpick



Arnd Zinnhardt

FINANZKALENDER

FINANZKALENDER

2008

24. Oktober Vorläufiges Ergebnis drittes Quartal 2008

2009

27. Januar Vorläufiges Ergebnis viertes Quartal und Gesamtjahr 2008

IMPRESSUM

Herausgeber
Software AG

Uhlandstraße 12
64297 Darmstadt, Germany

Tel. +49 61 51-92-0
Fax +49 61 51-92-1191
E-Mail: press@softwareag.com

Copyright

© 2008 Software AG

Alle Rechte vorbehalten. Software AG und alle Produkte von Software AG sind Marken oder eingetragene Marken von Software AG. Andere Produkt- und Unternehmensnamen können Marken der jeweiligen Markeninhaber sein.

KONTAKT

Software AG
Corporate Headquarters
Uhlandstrasse 12
64297 Darmstadt
Germany
Tel.: +49 61 51 92-0
Fax: +49 61 51 92-1191
www.softwareag.com